

Australische Notiophygidae (= Discolomidae) Col. 3 neue Species der Gattung *Aphanocephalus* Woll.

Von Hans John, Berlin-Steglitz.

Mit einer Tafel und 6 Abbildungen.

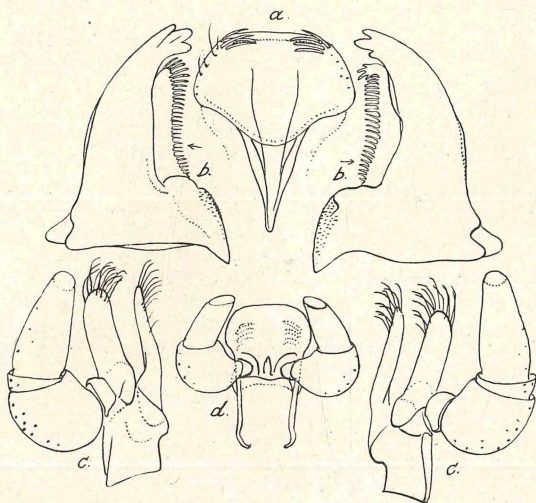
(Aus dem Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.)

In den nicht determinierten Beständen des Deutschen Entomologischen Instituts fand Herr K o r s c h e f s k i j vier von Henry Hacker in Brisbane und Cairns gesammelte Käfer, die ich als zwei neue Spezies der Gattung *Aphanocephalus* Woll. zuweisen konnte. Eine dritte Spezies wurde mir in sechs aus Rockhampton stammenden Exemplaren vom Hamburger Museum zugesandt. Ich gebe einleitend eine allgemeine Beschreibung, da die Tiere von dem bekannten Typ etwas abweichen: Die Gestalt ist flacher, die Seitenränder der Elytren sind weniger gekrümmt und das Pronotum ist kürzer, im besonderen ist bei Ansicht von oben die Basis weniger konvex. Am Kopfausschnitt ist die vordere Partie herabgebogen und gewölbt. Die Leisten am Rande des Pronotums und der Elytren sind kräftig entwickelt und die Tuberkeln der Elytren überragen in einigen Fällen den Rand. Die punktförmigen Gruben, aus denen die Haare entspringen, stehen auf dem Pronotum dichter als auf den Elytren, auf diesen befinden sich außerdem zahlreiche eingestochene Punkte. Die Behaarung ist in manchen Fällen ziemlich lang und kräftig, in anderen dagegen sehr fein und kurz. Der Kopf kann ein wenig gehoben werden, so daß er von oben zu sehen ist. Die Fühler werden in kurzem Bogen mit der Keule nach vorn getragen. Die Keule zeigt distal gelegentlich eine leichte Abschnürung. Die Glieder 3-5 sind distal schräg abgestutzt, zuweilen ziemlich flach gedrückt und unter sich fester vereinigt, z. T. beinahe miteinander verwachsen. Neben dem schlanken Fühlertyp mit länglich-runder Keule gibt es einen anderen, der durch allgemeine Kürze des Fühlers, verdickte Glieder und dreieckige flache Keule gekennzeichnet ist. Die Mandibeln sind 3-zählig und besitzen eine Lacinia mobilis mit feinen Kammzähnen, die Maxillen haben 3-gliedrige Palpi, deren 2. Glied sehr kurz ist. Die Unterlippe ist klein und besitzt 2-gliedrige Palpi. Am Pronotum sitzen die Öffnungen der beiden Tuberkeln auf dreieckigen Verbreiterungen der Leiste. Der Kopf-Ausschnitt ist ziemlich flach; seine apikalen Ecken sind abgerundet. Das Scutellum ist fein punktiert. Die Elytren haben einen schmalen aufgebogenen Rand mit kräftiger Leiste, auf der jederseits 6 Tuberkeln sitzen, die sich außen am Rande öffnen. Die Rand-Partie ist gegen den Diskus durch eine Reihe locker gestellter eingestochener Punkte abgesetzt. Der Schulter-Buckel ist nur schwach angedeutet. Die Stellung und Stärke der eingestochenen Punkte ist in den Flecken dieselbe wie auf den übrigen Teilen der Elytren. Die dazwischen stehenden punktförmigen Gruben, aus denen die Haare entspringen, sind kleiner als die des Pronotums. An der Sutura befindet sich links die Nut und rechts die Feder. Die Epipleuren reichen bis zur Elytrenspitze, sind aber dort sehr schmal. Die ganze Unterseite ist dicht mit eingestochenen Punkten besetzt; an den Seiten des Metasternums und des „1.“ Sternits werden sie besonders groß. Zwischen dem 5. Sternit und der Elytrenspitze ist das „Ventralstück“ des 7. Tergits sichtbar. Der Penis ist nicht gespalten, die Zunge aber, sofern sie sich teilt, bildet ein oberes und ein unteres Ende.

A. hackeri n. sp.

Colore nigro-brunneo, elytra tribus maculis fuscis in utraque parte sunt. Pili grisei et modice longi, antennae procerae, clava oblonga.

Die Ränder des Pronotums und die 3 Flecke auf jeder Elytre sind trüb gelbbraun, manchmal undeutlich in der Begrenzung, auch kann der Schulterfleck der Elytren mit dem mittleren Fleck zusammenfließen. An der Grenze zwischen Rand und Discus, dort wo die lockere Reihe der eingestochenen Punkte sich befindet, sind die Elytren etwas eingeschnürt. Der Umriß des Randes der Elytren ist im Spitzenteil durch fast gerade Linien zwischen den Tuberkeln gegeben. Die



Aphanocephalus hackeri, Mundteile: *a* = Oberlippe, *b* = Mandibeln mit Lacinia mobilis (→),
c = Maxillen mit 3gliedrigen Palpi, *d* = Unterlippe mit 2gliedrigen Palpi.

punktförmigen Gruben des Pronotums sind in ihrer Begrenzung nicht sehr scharf, desgleichen die eingestochenen Punkte der Elytren, zwischen denen sich auch kleinere Punkte gleicher Art befinden. Die Haare sind hellgrau und etwa doppelt so lang wie der Abstand zweier Punkte auf dem Pronotum. Die Fühler sind schlank, das 2. Glied ist distal schmaler als an der Basis. Der Penis ist von der Basis ab ventral so weit ausgeschnitten, daß im wesentlichen nur ein dorsaler Streifen übriggeblieben ist. Die Penis-„Zunge“ tritt als Röhre fast in ganzer Länge hervor; an ihrem distalen Ende ist sie aufgetrieben und zeigt eine ovale Öffnung. Der Darm aller Tiere war prall mit Sporen gefüllt. Größe: 1.68×1,2 mm. Fundort: Cairns, leg. H. Hacker, 3 Exemplare im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem. Abbildungen: Tafel VIII, Figur 1-8 und Textfigur.

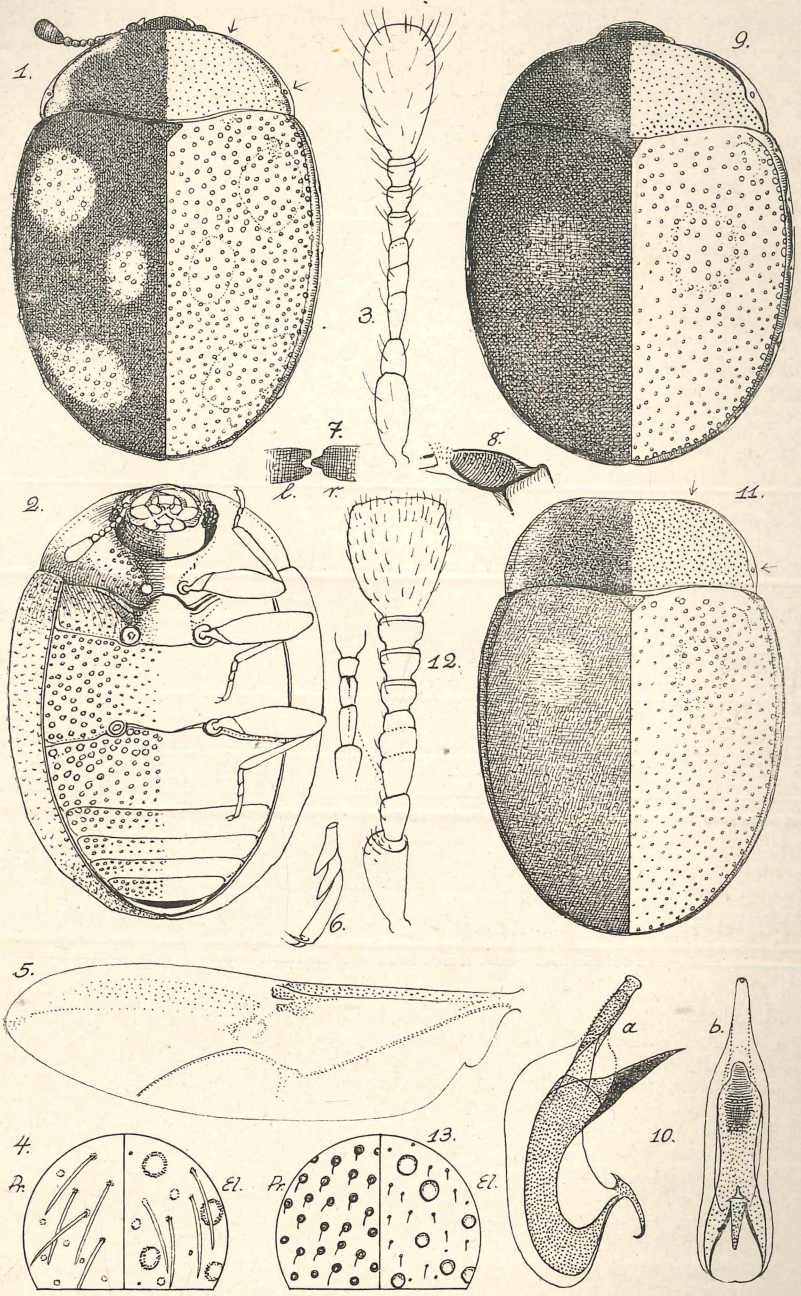
A. perlucidus n. sp.

Colore brunneo-perlucente, elytra habent unam maculam perplexam in parte antica. Pili in toto corpore minutissimi, antennae breves et turgidae, clava triangula.

Tafelerklärung.

Die Figuren 1-8 beziehen sich auf *A. hackeri*.

- Fig. 1 = Oberseite, rechts sind auf dem Pronotum die Haargrübchen, auf den Elytren aber nur die eingestochenen Punkte gezeichnet.
 Fig. 2 = Unterseite.
 Fig. 3 = Fühler.
 Fig. 4 = Skulptur und Behaarung, links vom Pronotum, rechts von den Elytren.
 Fig. 5 = Flügel.
 Fig. 6 = Tarsen.
 Fig. 7 = Zusammenschluß der Elytren, links die Nut, rechts die Feder.
 Fig. 8 = Schulterecke der linken Elytre mit Ausschnitt zur Lagerung der Basalecke des Pronotums.
 Fig. 9 = *A. austerus*, Oberseite, Zeichnung wie Fig. 1.
 Fig. 10 = *A. austerus*, Penis, *a* = seitlich, *b* = von vorn (ventral).
 Fig. 11 = *A. perlucidus*, Oberseite, Zeichnung wie Fig. 1.
 Fig. 12 = *A. perlucidus*, Fühler, daneben die Glieder 3-5, von der Seite.
 Fig. 13 = *A. perlucidus*, Skulptur und Behaarung, links vom Pronotum, rechts von den Elytren.



Das Pronotum dieser Species ist am Kopf-Ausschnitt breiter als bei *hackeri* n. sp. Die Fühler sind kurz und dick; das 2. Glied ist distal breiter als an der Basis. Die Geißelglieder 3-5 sind breit und flachgedrückt, das 4. Glied hat außerdem auf der Vorderkante einen kleinen Höcker. Die Keule ist plump dreieckig, mit einer zarten Einschnürung am distalen Ende. Die Behaarung des ganzen Fühlers ist kurz. Die Farbe des Körpers ist trüb braun und durchscheinend, der undeutliche Fleck auf den Elytren und die Ränder des Pronotums sind etwas stärker transparent. Der Diskus des Pronotums wirkt dunkler als die Elytren, weil das Innere hindurchscheint. Beim Vergleich mit *hackeri* sieht die Oberfläche von *perlucidus* glatter aus, doch wird dieser Eindruck nur durch den Unterschied der Behaarung hervorgerufen, die bei *hackeri* ziemlich lang, bei *perlucidus* aber äußerst kurz und fein ist. In Wirklichkeit sind die Haargrübchen und eingestochenen Punkte bei *perlucidus* bedeutend schärfer umrandet. Die Mittellinie des Pronotums ist von der Basis ab eine kleine Strecke von Haargrübchen frei. Größe: 1,6 × 1,15 mm. Fundort: Brisbane, leg. H. Hacker. 1 Exemplar im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem. Abbildungen: Tafel VIII, Figur 11-13.

A. austerus n. sp.

A „*A. hackeri*“ differt corpore latiore, elytra habent unam maculam austeram in media parte. Pili minuti, antennae procerae, clava oblonga.

Der Körper des Tieres ist im Vergleich zu *A. hackeri* robuster, die Farbe ist braunschwarz und der Fleck auf den Elytren schwer erkennbar, bei Durchleuchtung strahlt er rotbraun. Die Rand-Partie des Pronotums ist nicht aufgehellt. Die Tuberkeln auf den kräftig abgesetzten Rändern des Pronotums und der Elytren tragen sehr deutliche Poren-Öffnungen, die auf dreieckigen Verbreiterungen des Randes liegen. Auf der Basis des Pronotums sind die punktförmigen Gruben etwas größer als auf dem übrigen Teil, die Mittellinie ist von der Basis ab ein Stückchen von Gruben frei. Überall sind diese Gruben und auch die eingestochenen Punkte auf den Elytren weich umrandet, wodurch sie größer wirken. Die Haare sind kurz und transparent. Die Fühler sind schlank, desgleichen die Keule, das 4. Glied ist auf der Vorderseite ein wenig verbreitert. Die Penis-„Zunge“ ist distal in ein unteres spitzes und ein oberes stumpfes Ende geteilt. Material: 3 Exemplare im Staatsmuseum Hamburg, 2 Exemplare im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem, 1 Exemplar im Magyar Nemzeti Museum Budapest. Länge mit Kopf 2.1 mm (2.0). Breite 1,6 mm. Fundort: Rockhampton. Abbildungen: Tafel VIII, Figur 9-10.

Berichtigungen und Ergänzungen zu Breuning's Monographie des *Car. cancellatus* Ill.

Von P. Eidam, Berlin.

Die Monographie der Gattung *Carabus* L. von Breuning in den Bestimmungstabellen der europ. Col. 104.-110. Heft, 1932-1937, wird lange als Grundlage zur Bearbeitung aller Caraben dienen müssen; denn es ist die erste zusammenhängende und ins Einzelne gehende Arbeit dieser Gattung überhaupt. Leider enthält das mit Fleiß, aber für den Umfang zu schnell vollendete Werk viele Fehler, die bei längerer Vorbereitung hätten vermieden werden können. So ist es bedauerlich, daß man diese Monographie zur Bestimmung allein nicht benutzen kann, sondern außerdem immer noch auf die Ursprungsquellen angewiesen ist. Das ist besonders bei den viel zergliederten Arten *violaceus* L., *cancellatus* Ill., *monilis* F. etc. notwendig. Um diese zeitraubende Arbeit bei *Car. cancellatus* Ill. zu erleichtern, gebe ich nachstehend das Resultat meiner Untersuchungen bekannt, das durch Vergleich mit dem Material des Deutschen Entomologischen Instituts, Berlin-Dahlem (D. E. I.), dem des Zoologischen Museums der Universität, Berlin (Z. M.) und meiner Sammlung mit der Breuning'schen Monographie unter Berücksichtigung der Originalbeschreibungen gewonnen wurde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): John Hans

Artikel/Article: [Australische Notiophygidae \(= Discolomidae\) GoL 3 neue Species der Gattung Aphanocephalus Woll. 191-194](#)